

29. März 1850.

N^{ro} 73.

29. Marca 1850.

(680)

Kundmachung.

(3)

Der Herr Finanz-Minister hat sich nach seiner dem Befehlshaber der III. Armee für Ungarn und Siebenbürgen k. k. Herrn Feldzeugmeister Freiherr von Haynau zugekommenen Mittheilung vom 14ten Februar 1850, Z. 1970 F. M. veranlaßt gefunden, die ungarischen Landes-Anweisungen der Kategorie von Zwei Gulden aus dem Umlaufe ziehen zu lassen, und hiezu den Termin bis Ende Mai 1850, festgesetzt.

Diese hohe Verfügung des Herrn Finanz-Ministers hat der genannte Herr Befehlshaber mit seiner Kundmachung vom 20ten Februar 1850 Z. 2455 mit folgenden Bestimmungen der allgemeinen Kenntniß übergeben:

„Die Umwechslung der zur Einziehung bestimmten Zwei-Gulden-Anweisungen gegen andere Kategorien dieser Anweisungen hat durch das Kameral-Zahlamt in Ofen, und andere später zu bestimmende öffentliche Kassen zu geschehen.“

„Keine öffentliche Kasse darf von nun an die Anweisungen der Zwei-Gulden-Kategorie hinausgeben. Eben so darf aber auch nach Ablauf der oben bestimmten Frist keine solche Anweisung mehr von einer öffentlichen Kasse an Zahlungsstatt angenommen werden. Die bei den betreffenden Kassen eben vorrätthigen, so wie die bis zum Ablaufe des Einziehungstermines bei denselben noch einfließenden derlei Anweisungen sind im verhältnißmäßigen Wege abzuführen.“

Dies wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Dekretes vom 27. Hornung 1850 Z. 2455 F. M. zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung mit dem Beifügen gebracht, daß der Umtausch der erwähnten ungarischen Anweisungen zu 2 fl. von der Landeshauptkasse und im Falle eines weiter eintretenden Bedürfnisses von den nachträglich durch das k. k. Gubernium für diesen Zweck zu bestimmenden Kassen besorgt werden wird.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 8. März 1850.

(679) Kundmachung. (3)

Nro. 12789. Zur Besetzung der bei dem Magistrate in Kolomea, gleichnamigen Kreises erledigten Stelle eines provisorischen Stadtkassakontrollors, womit der Gehalt von Zweihundert Gulden Con. Münze und die Verpflichtung verbunden ist, eine dem Gehalte gleichkommende Kaution zu erlegen, wird hienit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben bis 15ten Mai l. J. ihre gehörig belegten Gesuche bei dem Kolomeaer Magistrate und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

- über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
- über das Befähigungsbekret zum Stadtkassier, dann die etwa zurückgelegten Studien, wobei bemerkt wird, daß jene den Vorzug erhalten, welche die Komptabilitäts-Wissenschaft gehört und die Prüfung aus derselben gut bestanden haben;
- über die Kenntniß der deutschen, ruthenischen und polnischen Sprache;
- über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übergangen werde;
- haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 11. März 1850.

(678) Konkurs-Verlautbarung. (3)

Nro. 13433. Zur Besetzung einer hienlandes erledigten mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. C. M. verbundenen Kreis-Wundarzte-Stelle wird der Konkurs bis Ende April d. J. ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre diesfälligen Gesuche mit der legalen Nachweisung ihres Alters, der Religion, mit dem Diplom über Chirurgie und Geburtshilfe, ferner mit den Zeugnissen über ihre bisherige Dienstleistung, erworbenen Verdienste, dann ihre Moralität, endlich mit der legalen Nachweisung der Kenntniß der Landes-Sprache versehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde bei diesem Landesgubernium einzubringen.

Vom k. k. galizischen Landes-Gubernium.

Lemberg am 12. März 1850.

(688) Konkurs-Verlautbarung. (3)

Nr. 1824. Zufolge Dekrets der bestandenen k. k. Sekzion der Posten im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 22ten Februar d. J. Zahl 1512 P. S. ist die Anstellung eines provisorischen Briefträgers und Packersgehilfen mit dem Jahreslohne von 150 fl. und dem Genusse der Dienst-Livree gegen Erlag der Kaution von 150 fl. bei dem Absatzpostamte in Stanislaw bewilligt worden.

Nro. 13109.

Uw wiadomienie.

Minister Skarbu stosownie do odezwy swojej do komendanta armii III. dla Węgier i Siedmiogrodu, c. k. Jenerala artyleryi, Barona Hajnau, pod dniem 14go lutego 1850 do l. 1970 m. s. uczy-nionej, spowodowanym został kazać asygnaty krajowe węgierskie kategorii dwóch złotych reńskich z obiegu wyciągnąć i do tego termin do końca maja 1850, wyznaczyć.

To wysokie rozporządzenie Ministra Skarbu, podał rzeczony Komendant do powszechnej wiadomości obwieszczeniem swoim z dnia 20go lutego 1850 do l. 2455 dołączając następujące postanowienia:

„Wymiana przeznaczonych do wyciągnięcia z obiegu asygnatów dwureńskich na asygnaty innych kategorii, nastąpi przez c. k. kameralny urząd płatniczy w Budzie i inne kasy publiczne, które później oznaczone zostaną.“

„Żadna więc kasa publiczna nie może odtąd wydawać asygnatów kategorii dwureńskiej, ależ równie żadna kasa publiczna nie może po upływie wyżej oznaczonego terminu takich asygnatów na wypłatę przyjmować. Asygnaty tego rodzaju tak te, które się w dotyczących kasach jeszcze znajdują, jak i te, które do czasu upłynienia terminu wymiany, do nich jeszcze wpłyną, będą właściwą drogą (na miejsce przeznaczenia) odesłane.“

Co w skutek dekretu wysokiego Ministerium Skarbu z d. 27. lutego r. b. pod l. 2455 m. s. do powszechnej wiadomości i zachowania z tym się dodatkiem obwieszcza, że wymiana pomieionych asygnatów węgierskich dwureńskich, główna kasa krajowa, a gdyby tego następna wymagała potrzeba, kasy przez c. k. rząd krajowy ku temu celowi dodatkowo wyznaczone, zajmować się będą.

Od c. kr. galic. Rządu krajowego.

We Lwowie dnia 8. marca 1850.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der zurückgelegten Schulen, der bisher geleisteten Dienste oder der sonstigen Beschäftigung, dann ihres Gesundheitszustandes bis letzten April d. J. im geeigneten Wege bei der galizischen Post-Direktion zu überreichen.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg am 19. März 1850.

(682) Konkurs-Ausschreibung. (3)

Nro. 1021. Bei der k. k. vereinten Salinen- und Salzverschleiß-Administration zu Wieliczka ist die Stelle des 4ten Kanzellisten, mit welcher ein Jahresgehalt von 350 fl. C. M. und ein Salzdeputat von 15 Pfund jährlich per Familienkopf verbunden sind, zu verleihen.

Bewerber um diese in der XI. Diätenklasse stehenden Dienststelle, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche mit legaler Nachweisung der erforderlichen Kenntnisse im Kanzlei-Registratur- und Konzeptfache, dann der zurückgelegten Studien und der bereits geleisteten Dienste, endlich der Kenntniß der deutschen und einer slavischen, vorzugsweise aber der polnischen Sprache, längstens bis 9. April l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher zu überreichen und ferner anzugeben: ob und in welchem Grade sie mit Beamten des hiesigen Amtsbezirktes verwandt oder verschwägert sind.

Wieliczka, am 9. März 1850.

(677) Kundmachung. (3)

Nro. 2439. An der k. k. Musierhauptschule zu Gratz ist die Stelle eines Lehrgehilfen für den Zeichnungsunterricht oder die technischen Gegenstände überhaupt mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. C. M. aus dem Normalschulфонде zu besetzen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird die schriftliche Concursprüfung zu Wien, Graz, Linz, Innsbruck, Salzburg und Lemberg am 2. Mai d. J. und nöthigen Falls an den folgenden Tagen abgehalten werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruirten Gesuche zwei Tage vor der Prüfung der Prüfungs-Commission zu überreichen. Von der k. k. Statthalterei zu Gratz am 28 Februar 1850.

(706) Konkurs-Kundmachung. (2)

Nro. 498. Der Dienst eines Kassakontrollors bei der k. k. Salinen-Verwaltung in Aussen ist zu verleihen.

Mit diesem in der XI. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden: An jährlicher Besoldung 500 fl., Deputatholzbezug von jährlichen 9 Wiener-Klafter harten und 6 Klafter weichen Brennholzes im Ablösungswerthe von 28 fl., Naturalwohnung und der freie Salgenuß nach dem System.

Die Erfordernisse für den Dienst sind: vollkommene Kenntniß und Übung im Kasse- und Rechnungswesen, Gewandtheit im Konzept, erprobte Verlässlichkeit und Erlag einer Dienstkaution von 500 fl.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen sechs Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hierher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit den Beamten des obigen Amtes oder des Oberamtes verwandt oder verschwägert seien.

Vom k. k. Salinen-Oberamte.
Gmunden am 15. Februar 1850.

(716) Kundmachung. (2)

Nro. 7552. Bei der k. k. Landeshauptkasse zu Lemberg ist die Kontrollorstelle, mit welcher ein Gehalt von Eintausend Gulden Con. Münze und die Verpflichtung zu einer Kauzionsleistung im Baaren oder sbejufortisch von Zweitausend Gulden C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieses Dienstpostens wird der Konkurs hiemit bis einschließig 15ten April 1850 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorgeschriebenen Nachweisungen über ihre bisherige Dienstleistung, ihre gute und entsprechende Verwendung, ihre Kenntnisse im Kassendienste, ihren untadelhaften Lebenswandel, ihre Sprachkenntnisse und Kauzionsfähigkeit gehörig belegten Gesuche mittelst ihrer vorgesetzten Behörden in der obigen Frist bei dieser Kameral-Gefällen-Verwaltung zu überreichen. In dem Gesuche ist zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem der hierländigen Gefälls- und Kassebeamten verwandt oder verschwägert ist.

Von der k. k. galizischen Kameral-Gefällen-Verwaltung.
Lemberg am 16. März 1850.

(705) Konkurs-Kundmachung. (1)

Nro. 1067. In dem Amtsgebiete der galizischen vereinten k. k. Kameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Försterstelle Erster Klasse mit dem Jahresgehälte von 300 Gulden C. M. und im Falle der graduellen Vorrückung eine Försterstelle zweiter Klasse mit dem Jahresgehälte von 200 fl. C. M. im Baaren, dem Genusse einer Natural-Wohnung, dem Bezuge von jährlichen 10 n. ö. Klafter harten Prügel- oder weichen Scheiterholzes im Anschlagwerthe von 15 fl. C. M. — ferner mit dem Genusse eines Joches Garten- und von zwei Joch Wiesengrundes im Anschlagwerthe von 15 fl. C. M., dann eines Joches nicht zu vertaxirenden Wiesengrundes mit dem Bezuge des Geldpauschals in den Abstufungen von 67 fl., 74 fl. und 77 fl. nach Verschiedenheit der Forstamtsbezirke, und des Genusses von 1 1/2 Joch Wiesengrundes, zur Erhaltung eines Dienstpferdes, des Kanzeleipauschals nach Umständen von jährlichen 2 oder 3 fl. C. M. endlich mit der Verpflichtung zur Leistung einer dem Betrage des baaren Jahresgehältes gleichkommenden Kautions binnen 6 Wochen vom Tage der Beerdung zu besetzen. Zur Bewerbung um diese Stelle wird der Konkurs bis Ende April 1850 eröffnet.

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre, mit der dokumentirten Nachweisung über ihr Lebensalter, die bisherige Dienstleistung, die Moralität und körperliche Tauglichkeit zum Forstdienste, über ihre theoretischen und praktischen Kenntnisse im Forstfache; dann über die Sprachkenntnisse belegten Gesuche — in denen zugleich anzugeben ist, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem hierländigen Reichsdomänen-Forst- oder Salinenbeamten verwandt oder verschwägert ist, bis zum bezeichneten Konkursstermine im vorgeschriebenen Dienstwege hierher zu überreichen.

Lemberg am 15. März 1850.

(704) Konkurs-Ausschreibung. (1)

Nro. 6119. Zur substituitorischen Besetzung der Mandatars- und Justizärstelle auf dem Religionsfondsgute Brzostek im Jasloer Kreise, mit einem Substitutionsgenusse von jährlichen Vierhundert Gulden, dem Quartierzinsbeitrage von jährlichen Sechszig Gulden C. M., dem Genusse der Deputatgründe von Ein Joch Garten und 2 Joch Wiesen, einer Remuneration von jährlichen Fünzig Gulden Conv. Münze für die Besorgung der Rent- und sonstigen ökonomischen Geschäfte, dem Bezuge von 10 N. ö. Klaftern weichen Scheiter- oder harten Prügelholzes und des Pauschales von Einhundert Fünf und Fünzig Gulden Con. Münze nebst 2 2/3 Joch Wiesengrundes zur Unterhaltung zweier Dienstpferde — oder auch nur zur substituitorischen Besetzung der Mandatarsstelle auf der gedachten Religionsfonds-Domäne, nämlich ohne die Besorgung der Justizgeschäfte, in diesem Falle jedoch nur mit dem Substitutionsgenusse von Zweihundert Achtzig Gulden Con. Münze, und den übrigen obengedachten Nebengenißen, wird hiemit der Konkurs eröffnet.

Die Bewerber haben ihre Gesuche um einen oder den anderen Dienstposten bis längstens 10ten April 1850 bei der k. k. galizischen Kameral-Gefällen-Verwaltung, und zwar wenn sie bereits in Staatsdiensten stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen, und sich darin über die bisherige Verwendung und Moralität, über die erworbenen Rechnungs-ökonomischen und sonstigen Kenntnisse, dann über die Kenntniß der deutschen und polnischen oder einer andern der letztern verwandten Sprache, und mit dem Wahlfähigkeitsdekrete für eine Mandatars- und Polizeirichteramtsstelle, und wenn sie auch die Besorgung der Justizgeschäfte übernehmen wollen, überdies mit dem Befähigungsdekrete zur Ausübung der Gerichtspflege auszuweisen; ferner haben sie anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der hierländigen Kameral-Wirtschaftsbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. vereinten galizischen Kameral-Gefällen-Verwaltung.
Lemberg am 8. März 1850.

(703) Dienst-Konkurs. (2)

Nro. 7722. Der Dienst eines k. k. Revierförsters 1ter Klasse zu Taxenbach im Kronlande Salzburg ist zu verleihen.

Mit diesem in der XI. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:

An jährlicher Besoldung 360 fl., Holzgeld 26 fl., Quartiergeld 30 fl., Ganggeld 120 fl., Kanzeleipauschale 8 fl., Kautions 360 fl.

Die Erfordernisse für den Dienst sind:

Absolvirte Forstkollegien zu Mariabrunn oder Schemnitz, praktische Ausbildung im Forstfache besonders in Bezug auf die Eigenthümlichkeit der Forstwirtschaft im Hochgebirge, Kenntniß der in Gebirgsgegenden anwendbaren Holzlieferungsart, der hierzu erforderlichen Einrichtung- und Lieferungsgebäude, Wasserbaukunde in Ansehung des Klausen-Triftbach- und Rechenbaues, Gewandtheit im Rechnungs- und Konzeptfache, dann in Verfassung der Holzlieferungsgebäude. Empfehlend ist die Kenntniß der Salzburger Forstverfassung.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 6 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hierher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direktion verwandt oder verschwägert seien.

Von der k. k. Berg-, Salinen- und Forstdirection des Kronlandes Salzburg.
Salzburg, am 23. Februar 1850.

(696) Edictal-Vorladung. (2)

Nro. 1220. Vom Magistrate der Freistadt Zydaczow werden nachbenannte heuer auf den Assenplatz berufenen und nicht erschienenen militärpflichtigen Individuen, als:

Haus-Nro.	C h r i s t e n :	geb. im Jahre
279.	Theodor Stasina	1829.
26.	Kasimir Naida	1829.
100.	August Kazimirowski	1828.
172.	Johann Sliwiński	1827.
278.	Johann Boczarski	1826.
262.	Ignatz Kozłowski	1825.
90.	Michael Sliwiński	1824.
262.	Franz Kozłowski	1822.
110.	Adolph Telechowski	1822.
311.	Joseph Smietański	1821.
55.	Andreas Zahaikiewicz	1815.
191.	Anton Gajewski	1815.
333.	Joseph Pałatajko	1815.
J u b e n :		
68.	Sonder Fischaimer	1829.
121.	Itzig Oper	1828.
125.	Naftali Bosk	1827.
53.	Jankele Komorn	1826.
35.	Samuel Friedman	1826.
123.	Meschel Lüfczicz	1826.
118.	Israel Neuwohner	1826.
123.	Leib Piker	1826.
130.	Selig Rettig	1826.
125.	Hersch Richter	1826.
312.	Itzig Schneider	1826.
18.	Süsel Fried	1825.
71.	Mortko Luftschein	1825.
158.	Abraham Eichenstein	1825.
118.	Jankel Geber	1825.
121.	Elias Oper	1825.
18.	Mortko Stolpern	1824.
399.	Lipie Eichenstein	1824.
125.	Moses Bosk	1821.
119.	Hönig Lewith	1820.
130.	Abraham Zweig	1820.
141.	Kappel Kraut	1819.
75.	Samson Rothstein	1819.
126.	Abraham Wolf Achselrad	1818.
314.	Wolf Steinman	1817.
68.	Elias Fischeimer	1817.
70.	Itzig Speyer	1817.
316.	Cheim Kleingesicht	1816.
122.	Selig Lewith	1813.
314.	Leib Steinman	1812.
115.	Schia Wolf Brumleich	1812.

Zydaczow am 8. Oktober 1849.

(687) E d i c t. (2)

Nro. 865. Von Seiten der Ortsobrigkeit Limanowa Sandecer Kreises, werden die militärpflichtigen Johann Michael Wojcik aus Haus-Nro. 12 aus Limanowa und Thomas Dębski aus H. 35 aus Mordarka vorgeladen, binnen 30 Tagen hieramts zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, indem dieselben widrigenfalls als Rekrutierungsflüchtige angesehen und behandelt würden.

Limanowa am 20. März 1850.

(662) E d y k t. (1)

Nr. 305. Ze strony Zwierzchności politycznej Brzeska i Jadownik cyrkułu Bocheńskiego, następujących wojskowości podlegają-

cyh i bez pozwolenia oddalonych się, jako to: z Jadownik: Wicenty Mrówka N. 6, Szymon Pytka N. 274, Stanisław Dadey N. 62, Ludwik Gargol N. 38, Kazmierz Słowiński N. 84, Łukasz Czerny N. 153 — wzywa się, aby w przeciągu sześciu tygodni od pierwszego umieszczenia w Gazecie tego Edyktu rachując, do miejsca urodzenia wrócili i swoje oddalenie usprawiedliwili, ileże w razie przeciwnym jako bezprawni wychodźcy uważani, ulegną postępowaniu w tej mierze prawnie przepisane.

Z Dominium Brzesko 14. marca 1850.

(673) Uwiadomienie. (3)

Nr. 71. Magistrat miasta Skawiny przystępuje dnia 17. kwietnia t. r. do sprzedaży tych pupillom Jędrzeja i Katarzyny Wojtylak należących, dwóch siódmych części:

1) Młyna z pod N. K. 76 za 619 złr. 41²/₃ kr. m. k.

2) Gruntu w niwie borowych rolach za 45 złr. 31 kr. m. k.

Blizsze warunki mogą w magistratualnej kancelaryi przejrzane być.

Chęć licytowania mający, opatrzeni 10 % wadium z tym dodatkiem wzywają się, że powyższe realności niżej ceny szacunkowej sprzedawane nie będą.

Skawina, dnia 11. marca 1850.

(692) Kundmachung. (1)

Nro. 285. Von Seite des Rohatynner Stadtkämmerei = Gerichtes wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, es werde die mit dem hiergerichtlichen Beschlusse vom 15ten Dezember 1849 Z. 941 wegen Verkauf der in Rohatyn sulh Nro. Cons. 79 liegenden Realität ausgeschriebene 3te Lizitation am 22ten April 1850 um 3 Uhr Nachmittags unter den im hiergerichtlichen Beschlusse vom 15ten Dezember 1849 Z. 941 festgesetzten Bedingungen im Amtsgebäude der Rohatynner Stadtkämmerei abgehalten.

Vom Gerichte der Stadtkämmerei.

Rohatyn am 16. März 1850.

(690) E d i k t. (3)

Nro. 16860. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gegeben, es sey zur Hereinbringung des hinter Simon Slogocki aushaftenden Larrückstandes per 27 fl. 53 fr. C. M., der Inserzionsgebühren per 5 fl. und 3 fl., dann der gegenwärtigen zugesprochenen Exekutionskosten von 5 fl. und 3 fl. die mit Beschlusse vom 8ten April 1845 Z. 4097 bewilligte exekutive Veräußerung der dem Lazar Neid gehörigen in Molodia liegenden Realität Nro. Cons. 207 bewilligt worden, welche Veräußerung bei dem k. k. Kuzurmarrer Kameral = Mandatarate an den Terminen des 11ten April, 26ten April und 29ten Mai 1850 Vormittags 10 Uhr unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1ten. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 350 fl. C. M. festgesetzt.

2ten. Die Kauflustigen sind verbunden 10 % des Ausrufspreises als Angeld bei der Lizitations = Komission zu erlegen.

3ten. Sollte diese Realität im 1ten und 2ten Termine nicht über noch um den Schätzungswert an Mann gebracht werden können, so wird dieselbe im 3ten Feilbietungstermine auch unter dem Schätzungswert, jedoch nur um einen die Pfandgläubiger bedeckenden Betrag hintangegeben werden.

4ten. Der Bestbieter ist verpflichtet, den angebotenen Kaufschilling, in welchen das Angeld eingerechnet wird, binnen 14 Tagen nach Zustellung des die Lizitation bestätigenden gerichtlichen Bescheides zu Gerichtshanden zu erlegen.

5ten. Nach Berichtigung des Kaufschillings wird dem Käufer das Eigentumsdekret ausgefolgt und die erkaufte Realität in physischen Besitz übergeben.

6ten. Der Käufer ist verpflichtet, die vom Tage der Übergabe der erstandenen Realität gebührenden Steuern und Abgaben, aus Eigenem zu entrichten.

7ten. Sollte der Bestbieter den Kaufschilling in den festgesetzten Terminen nicht berichtigen, so wird auf dessen Gefahr und Kosten die erstandene Realität, in einem Lizitationstermine auch unter dem Schätzungswert veräußert werden.

Aus dem Rathe des k. k. Bukowinaer Stadt- und Landrechts.

Czernowitz am 20. November 1849.

(695) Kundmachung. (2)

Nro. 2146/1850. Vom königl. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird die exekutive Feilbietung der dem geklagten Hrn. Vincenz Nurkowski eigenthümlich zugehörigen Hälfte der auf den Gütern Tlumacz sammt Attinenzien intabulirten Summe per 14000 fl. C. M. s. N. G. zur Hereinbringung der von Mariem Rappaport ersiegten Wechselforderung per 1000 fl. C. M. sammt 5 % Zinsen vom 25ten September 1847 dann Gerichts- und Exekutionskosten bewilliget, in drei Terminen, nämlich: am 8ten May 1850, am 5ten Juny l. J. und am 9ten July l. J. immer um 3 Uhr Nachmittags hiergerichts vorgenommen, und unter folgenden Bedingungen verlaubar:

1ten. Zum Ausrufspreise wird der Nominalbetrag der Summe von 7000 fl. Con. Münze sammt 5 % Zinsen vom 15ten Juny 1845 angenommen.

2ten. Jeder Kauflustige ist verpflichtet zu Handen der Feilbietungskommission als Wadium den Betrag von 700 fl. C. M. im Baaren zu erlegen.

3ten. Der Bestbieter ist verpflichtet, den Kaufschilling binnen 30

Tagen nach erhaltenem Bescheid über das Lizitationsprotokoll an das hiergerichtliche Depositenamt zu erlegen oder die intabulirten Schulden nach Verhältnis des Kaufschillings für den Fall, wenn die Gläubiger vor der etwa bedungenen Aufkündigung die Zahlung nicht annehmen wollten, zu übernehmen, den Kaufschilling aber gerichtlich zu hinterlegen.

4ten. In diesen 3 Terminen wird diese Summe nur um den vollen Betrag an Kapital und Zinsen veräußert werden.

5ten. Sollte in diesen 3 Terminen kein Kauflustiger den vollen Betrag bieten, dann wird zur Einvernehmung der Gläubiger wegen Festsetzung der erleichternden Bedingungen die Tagfahrt auf den 7ten August l. J. um 4 Uhr Nachmittags anberaumt.

6ten. Ueber die Beschaffenheit der zu veräußernden Summe können die Kauflustigen sich aus den betreffenden Akten und bei der k. Landtafel die Überzeugung verschaffen.

7ten. Allen jenen Gläubigern, welche später zur Tafel einlaufen würden, oder welchen der Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, wird der Hr. Landesadvokat Wilczyński mit Substituierung des Hrn. Advokaten Polański zum Rechtsvertreter von Amts wegen beigegeben.

Lemberg am 28. Februar 1850.

Obwieszczenie.

Nro. 2146/1850. Ze strony król. wexlowego i handlowego Sądu galicyjskiego niniejszem czyni się wiadomo, iż w drodze exekucyi licytacya połowy sumy 14,000 zr. m. k. z przynależnościami do p. Wicentego Nurkowskiego prawem własności należącej, na dobrach Tlumacz z przyległościami intabulowanej ku zaspokojeniu wexlowej należności 1000 złr. w mon. konw. z odsetkami po 5% od 25go września 1847 rachować się mającemi, jako też sądowemi i exekucyjnymi kosztami przez Mariem Rappaport wywalczonej w trzech terminach, to jest 8. maja, 5. czerwca i 9. lipca r. b. zawsze o godzinie 3ciej popołudniu w tutejszym Sądzie przedsięwzięta zostanie pod następującemi warunkami:

1) Za cenę wywołania przyjmuje się wartość liczbowa w sumie 7000 złr. m. k. z odsetkami po 5% od dnia 15. czerwca 1845 bieżąciami.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest zakład w kwocie 700 złr. m. k. komisy do licytacyi przeznaczonych złożyć.

3) Kupiciel ma szacunek kupna w 30 dniach po odebranej na protokół licytacyi uchwale do tutejszego sądowego depozytu złożyć, albo intabulowane długi w miarę szacunku kupna, jeżeliby wierzyciele przed umówionem mozo wypowiedzeniem wypłaty przyjąć nie chcieli, na siebie przyjmując, resztę zaś szacunku kupna do Sądu złożyć.

4) W tych trzech terminach zmiankowana suma tylko za zupełną kapitalną ilość z odsetkami sprzedana będzie.

5) Jeżeliby w tych trzech terminach żaden chęć kupienia mający zupełnej ilości nie ofiarował, natedy naznacza się termin na 7. sierpnia 1850 o godzinie 4tej po południu dla zapytania wierzycieli względem ustanowienia lżejszych warunków.

6) Względem stanu przedać się mającej sumy mogą się chęć kupienia mający z dotyczących się aktów i z Tabuli krajowej zainformować.

7) Wszystkim tym wierzycielom, którzyby później do Tabuli przyszli, albo którymby uchwała z jakiejbydz przyczyny doręczoną być nie mogła, nadaje się zastępca z urzędu p. Adwokat krajowy Wilczyński z substytucją p. Adwokata Polańskiego.

Lwów dnia 28. lutego 1850.

(694) Kundmachung. (2)

Nro. 36 - 1850. Vom kgl. galizischen Merkantil- und Wechselgerichte wird kund gegeben, daß auf Ansuchen des Moses Rappaport gegen Joseph oder Joseph Gabriel zweier Namen Szeptycki zur Befriedigung der Summe von 992 fl. C. M. sammt 4 % vom 1. August 1847 zu rechnenden Prozenten und Gerichtskosten im Betrage von 4 fl. 42 fr. C. M. dann der früher mit 7 fl. C. M. und gegenwärtig mit 10 fl. 14 fr. C. M. zugesprochenen Exekutionskosten, die öffentliche Veräußerung folgender dem Joseph oder Joseph Gabriel Szeptycki gehörigen Hypothek = Forderungen als:

a) Der zu Gunsten dieses Schuldners, auf den Franz Romanowskischen Gütern Rzeczyce, Hubinek, dann auf den Gutsanteilen Uhnowa, Karów, Zastawce, Wanki und Nowydwór, so wie auch auf den Gütern Zurawce sammt Attin: Ruda ut Dom. 195 pag. 349 n. 164 on. intabulirten Rechte zu den Summen 4000 fl., 2600 fl. und 6000 fl. C. M. d. i. der Verbindlichkeit des Franz Romanowski entweder die Bezahlung zweier im Betrage von 4000 fl. C. M. beim Sokal und im Betrage von 2600 fl. C. M. beim Bernstein auf den Namen des Joseph Szeptycki gemachten Darlehen, sammt den von diesen Summen entfallenden Zinsen zu leisten, oder die Auslösung und Rückstellung der dießfälligen Joseph Szeptyckischen Wechsel zu bewirken, ferner die Verbindlichkeit des Franz Romanowski die Summe von 5000 fl. C. M. welche aus der durch Franz Romanowski und Joseph Szeptycki in solidum angenommenen Wechselfumme von 6000 fl. C. M. entspringt, zu berichtigen.

b) Der auf der Hälfte der Güter Zabno zu Gunsten desselben Schuldners intabulirten Summen von 200 fl., 4000 fl., 180 fl. 21 fl. 15 fr. und 10 fl. 18 fr. W. W. s. N. G. bewilliget wurde, und daß diese Feilbietung bei dem hierortigen Gerichte in zwei Terminen, d. i. am 29ten April und 27ten Mai l. J. stets um 3 Uhr Nachmittags unter folgenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Jede dieser Forderungen d. i. das unter a) angegebene Recht und die unter b) ausgebrückte Summe wird einzeln verkauft werden.

2) Zum Ausrufspreise der sub a) benannten Rechte wird der Nominalwerth derselben nämlich 12,600 fl. C. M. bestimmt. Der 20. Theil davon d. i. 630 fl. C. M. wird als Angeld oder Badium von jedem Kaufstüftigen erlegt und dem Meistbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Vizitanten aber nach beendeter Vizitation zurückgestellt.

3) Als Ausrufspreis der sub b) benannten Summen wird der Nominalwerth derselben nämlich 500 fl. C. M. bestimmt. Der 10te Theil davon d. i. die Summe von 50 fl. C. M. wird als Angeld oder Badium von jedem Kaufstüftigen vor der Feilbiethung erlegt und dem Meistbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen aber nach beendigter Vizitation zurückgestellt werden.

4) Der Käufer ist verbunden, den Kaufpreis binnen 30 Tagen nachdem der Vizitationsakt zur gerichtlichen Wissenschaft genommen worden, in das gerichtliche Depositenamt abzuführen, sonst wird auf dessen Gefahr und Kosten eine neue Feilbiethung selbst unter dem Nominalwerthe ausgeschrieben.

5) Dem Exekutionsführer hingegen wird in dem Falle, wenn er als der Meistbiethende der Summen sub b), über welche er der erste intabulirt ist, verbleiben sollte, freigestellt, den ganzen Kaufpreis durch Compensation seiner Forderung oder des entsprechenden Theiles zu berücksichtigen, in welchem Falle das durch ihn erlegte Badium ihm im Ganzen zurückgestellt werden wird.

6) Nach Erfüllung der 4. oder im Falle wenn der Exekutionsführer als der Meistbiethende bleiben sollte, nach Erfüllung der 5ten Vizitationsbedingung wird dem Käufer das Eigenthumsdekret der erkauften Rechte und Summen ausgefolgt, und die über denselben haftenden Lasten gelöst und auf den erlegten Kaufpreis übertragen werden.

7) Sollten in diesen zwei Terminen diese Rechte und Summen um oder über ihren Nominalwerth nicht verkauft werden, so wird zur Festsetzung erleichternder Bedingungen der Feilbiethung die Tagfahrt auch auf den 27. Mai 1850 um 5 Uhr Nachmittags festgesetzt, zu welcher alle Gläubiger hiergerichts vorgeladen werden.

Von dieser Feilbiethung werden beide Theile, dann die bekannten Hypothekar-Gläubiger zu eigenen Händen, ferner auch jene Gläubiger, welchen dieser Vizitationsbeschluss aus was immer für Gründe vor der Vornahme der Vizitation nicht zugestellt werden könnte, oder welche inzwischen in die Landtafel gelangen sollten, durch den vom Amtswegen bestellten Kurator in der Person des H. Landesadvokaten Smolka, mit Substitution des H. Landesadvokaten Baczyński verständigt.

Lemberg am 10. Jänner 1850.

O b w i e s z e n i e.

Nro. 36 - 1850. Kr. Sad wekslowy i handlowy galicyjski podaje do wiadomości publicznej, iż na prośbę Mojzesza Rappaport przeciw Józefowi czyli Józefowi Gabryelowi dwojga imion Szepczykiem ku zaspokojeniu sumy 992 złr. m. k. z odsetkami 4% od dnia 1. sierpnia 1847 liczyć się mającemi kosztami sądowemi w ilości 4 zr. 42 kr. m. k., tudzież kosztami egzekucyjnymi w ilości 7 zr. m. k. poprzednio a teraz w ilości 10 zr. 14 kr. m. k. przyznanemi, na publiczną sprzedaż następujących do dłużnika P. Józefa czyli Józefa Gabryela Szepczyckiego należących, prawu hypoteki podlegających wierzytelności jako to:

- a) praw względem sum 4000 zr., 2600 zr. i 6000 zr. m. k. na rzecz tegoż dłużnika na dobrach Rzeczycze i Hulinec, tudzież na częściach dóbr Uhnowa, Karów, Zastawce, Wanki i Nowydwór, nie mniej na dobrach Żurawce z przyległościami Ruda jak dom. 195. pag. 349. n. 164. on. ciężących, to jest: prawa żądania od P. Franciszka Romanowskiego zwrotu dwóch pożyczek w sumie 4000 zr. m. k. u Sokala a w sumie 2600 zr. u Bernsteina na imię P. Józefa Szepczyckiego zaciągniętych, razem z odsetkami od tychże sum przypadających, albo zwrotu wekslow P. Józefa Szepczyckiego i prawa żądania od P. Franciszka Romanowskiego sumy 5000 złr. z wekslu na sumę 6000 zr. m. k. przez P. Franciszka Romanowskiego i Józefa Szepczyckiego solidarnie przyjętego, pochodzącej
- b) ilości 200 złp., 4000 złp., 180 zr. w. w., 21 zr 15 kr. i 10 zr. 18 kr. w. w. z przynależnościami, na połowie dóbr Zabno na rzecz tegoż samego dłużnika intabulowanych zezwolił, i że ta licytacja odbędzie się w tutejszym sądzie w dwóch terminach, to jest: dnia 29go kwietnia i 27go maja r. b. zawsze o godzinie 3ciej z południa pod następującemi warunkami:

- 1. Każda z tych wierzytelności t. j. prawa pod a) i sumy pod b) wyszczególnione z osobna sprzedane będą.

2. Za cenę wywołania praw pod a) wymienionych stanowi się tychże imienna wartość 12600 zr. m. k., z której 20ta część t. j. sumę 630 zr. m. k. jako zadatek czyli wadium każdy chęć kupienia mający przy licytacji złożyć ma, a która najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wliczoną, reszcie zaś licytantom po skończonej licytacji zwróconą będzie.

3. Za cenę wywołania sum pod b) wyrażonych stanowi się tychże imienna wartość 500 zr. m. k., w której 1/10 część t. j. suma 50 zr. m. k. jako zadatek czyli wadium każdy chęć kupienia mający przy licytacji złożyć ma, a która najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wliczoną reszcie zaś licytantom po skończonej licytacji zwrócona będzie.

4. Kupiciel winien będzie cenę kupna w przeciągu 30. dni po wzięciu aktu licytacyjnego do sądowej wiadomości do depozytu sądowego złożyć, inaczej na koszt i niebezpieczeństwo jego nowa licytacja, nawet niżej imiennej wartości rozpisana będzie.

5. Zaś egzekucję prowadzącemu, w razie gdyby najwięcej ofia-

rujący sum pod b) na których na pierwszym miejscu intabulowanym jest, został, wolno będzie całą cenę kupna przez kompensację z swoją pretensją lub częścią odpowiednią uiszczyć, w którym to razie zakład przez niego złożony, jemu całkowicie zwróconym będzie.

6. Po dopełnieniu 4go lub w razie, gdyby egzekucję prowadzący najwięcej ofiarującym został 5go punktu warunku licytacji kupicelowi dekret własności sprzedanych praw i sum wydanym a ciężary z tychże praw i sum wykreślone i na złożoną cenę kupna przeniesione będą.

7. Na przypadek gdyby w pierwszych dwóch terminach prawa te i sumy nad lub za imienną swoją wartość sprzedane nie były, postanawia się do ułożenia ułatwiających warunków licytacji termin także na dzień 27go maja 1850 o godzinie 5tej z południa, na które się wszystkich wierzycieli przywołuje.

O tej rozpisanej licytacji obydwie strony, tudzież wierzycieli wiadomych na tychże prawach i sumach intabulowanych do własnych rąk, jako też i tych wierzycieli, którymby uchwała licytacyjna z jakiegokolwiek powodu przed przedsięwzięciem licytacji doręczona być niemogła, albo którzyby tymczasowo do Tabuli weszli, przez postanowionego obrońcę z urzędu w osobie P. Adwokata krajowego Smolkę z dodaniem zastępcy w osobie P. Adwokata krajowego Baczyńskiego zawiadamia się.

Lwów dnia 10. stycznia 1850.

(683) Vizitations-Ankündigung. (2)

Nro. 2805. Zur Verpachtung der zur Reichsdomäne Lomna, Samborer Kreises gehörigen Bogtei Tureczka nizza und wyzna mit Einschluß des Propinationsrechtes und der Mahlmühle auf die Zeit vom 1. Mai 1850 bis dahin 1853 oder 1856 wird am 9ten April 1850 in den gewöhnlichen Amtsstunden beim Lomnaer k. k. Kameral-Wirthschaftsamt die öffentliche Vizitation abgehalten werden.

Die Nutzungsrubriken bestehen im Ertrage:

von 240 Joch 738	Quadrat-Klafter Aecker,
" 19 " 1528	" Wiesen und
" 240 " 404 3/8	" Gutweiden

nebst dem Propinationsrechte und der Mahlmühle, dann den vorhandenen Aerial-Wohn- und Wirthschaftsgebäuden.

Die Waldungen sind von der Pachtung ausgeschlossen.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtzinsbetrags beträgt 454 fl. 39 kr. C. M., — wovon der 10. Theil bei der Vizitation als Badium zu erlegen sein wird.

Aerial-Rückfändler, Minderjährige, bekannte Zahlungsunfähige und alle jene, die sich keine gültigen Verträge schließen können, ferner Grenznachbarn sind von der Pachtung ausgeschlossen.

Es werden auch schriftliche versiegelte Offerte angenommen werden. Diese Offerten müssen jedoch mit dem Kauf- oder Vor- und Familien-Namen des Offerenten gefertigt, mit dem zehnprozentigen Badium belegt sein, dann den Wohnort und den Charakter des Offerenten andeuten, das Pachtobjekt und die Pachtbauer bestimmt und deutlich bezeichnen, den Anboth in Conventions-Münze in Ziffern und Worten ausgedrückt enthalten, und es darf darin weder ein Anboth eines gewissen Prozents über den Ausrufspreis oder eine bestimmte Summe über den bei der Vizitation erzielten, oder von einem andern Offerenten gemachten Bestboth, noch sonst eine Klausel vorkommen, welche mit den Vizitationsbedingungen im Widerspruche steht; im Gegentheile muß darin ausdrücklich die Erklärung enthalten sein, daß der Offerent sich allen Vizitationsbedingungen unbedingt unterziehe.

Die versiegelten schriftlichen Offerten sind vor der Vizitation bei dem Lomnaer k. k. Kameral-Wirthschaftsamt, oder am Tage der Versteigerung bei der Vizitations-Kommission, jedoch vor Abschluß der mündlichen Ausbiethung zu überreichen.

Die näheren Vizitations- und Pachtbedingungen können bei dem Lomnaer k. k. Kameral-Wirthschaftsamt vorher und auch am Tage der Vizitation eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Sambor am 17. März 1850.

(709) Vizitations-Ankündigung. (2)

Nro. 515. Bei dem k. k. Ges. Hauptamt in Belzec ist:

- a) ein Pumpbrunnen herzustellen, auch sind
- b) in dem dortigen Zollamtsgebäude die ausgescharteten Kellermände auszubessern; dann das Gebäude zu bedachern.

Für die Herstellung dieser Objekte ist ein Betrag und zwar für

a) von	277 fl. 51 fr.
b) von	336 fl. 31 fr.

preliminirt, und diese wird im Ganzen oder abgefordert, an denjenigen überlassen, welcher sich bei der am 8. April 1850 bei dem Rawer F. W. Kommissär abzuhaltender ad Minderungslicitation noch vom ausgegangenen Erlage des 10% Badiums um den mindesten Preis zu bewirken erklärt.

Schriftliche Anbothe können bei dem Vorstande der Zolkiewer k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung bis zum 6. April 1850 und bei dem Rawer F. W. Kommissär bis 7. April 1850 Abends überreicht werden.

Die dießfälligen Vizitationsbedingungen können bei dem genannten F. W. Kommissär eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Zolkiew, am 20. März 1850.

(713) Kundmachung. (2)

Nro. 26 - 1850. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Gittel Horowitz als Fessionärin der Reitze Bodek Bram in Sachen wider die Erben des

Moses Barach junior zur Hereinbringung der erstiegten Summe pr. 5600 fl. W. W., dann 1760 fl., 2460 fl. und 600 fl. C. M. f. N. G. die Hälfte der sub Nro. 272 St. befindlichen Realität hiergerichts in einem einzigen Termine, das ist: am 27. May 1850 um 3 Uhr Nachmittags mittelst öffentlicher Feilbiethung unter nachstehenden Bedingungen veräußert werden:

1ten. Zum Ausrufspreise wird der durch den gerichtlichen Schätzungswert erhobene Werth von 6876 fl. 3 kr. C. M. angenommen werden, und wird in diesem einzigen Termine die Realitäts-hälfte Nr. 272 St. auch unter dem Schätzungswert um was immer für einen Preis veräußert werden.

2ten. Kauflustige bleiben gehalten das Reugeld 10 % des Schätzungswertes zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen, jenes des Bestbiethenden bleibt bei Gericht, jenes der Mitlizitanten, die nicht Bestbiethende bleiben, werden denselben nach der Lizitation zurückgestellt.

3ten. Nur der Exekutionsführer Gittel Horowitz, die über die belastete Realitäts-hälfte Nr. 272 St. n. 28 und 29 on. zwei erstiegte den Schätzungswert der Realität übersteigende Forderungen pr. 5600 fl. W. W. f. N. G. und 5000 fl. C. M. besitzt, soll es frei stehen, ohne Ertrag eines Badiums mitzulizitiren, wenn sie eine der Kauzton gleichkommende Summe mittelst eines Kautional-Instrumentes über obige zwei Posten sichergestellt und sich hierwegen mit dem intabulirten Kautional-Instrumente ausgewiesen haben wird.

4ten. Für den Fall als die Exekutionsführer Bestbiethende bleiben wird, soll es ihr frei stehen, den angebotenen Kaufschilling mit den ihr gebührenden und erstiegten zwei Schuldforderungen pr. 5600 fl. W. W. und 5000 fl. C. M. f. N. G. zu kompensiren, wenn sie bei der zur Austragung der Liquidität und Priorität anzuordnenden Tagsatzung die Liquidität und das Vorrugsrecht dieser ihrer zwei Posten gehörig dargehen haben wird.

5ten. Nur die Exekutionsführer wird sogleich nach erfolgter Befestigung des Lizitationsaktes in den physischen Besitz der erkauften Realitäts-hälfte eingeführt. Das Eigenthumsdekret wird aber der Exekutionsführer nach ausgezogener Liquidität und Priorität und erfolgter Kompensirung erfolgt werden.

6ten. Jeder andere Käufer bleibt gehalten, 14 Tage nach erfolgter Befestigung des Lizitationsaktes den Erstehungspreis zu Gericht um so gewisser zu erlegen, als sonst auf seine Gefahr und Kosten eine Relizitation in Einem Termine vorgenommen, das Badium für verfallen erklärt, und er zum Ersatz des erweislichen Schadens verpflichtet sein wird.

7ten. Nach Erfüllung dieser Bedingung wie auch, daß der Meistbiethende die auf dem Gute haftenden Schulden, insoweit sich der angebotene Kaufpreis erstreckt, übernehmen müsse, wenn der Gläubiger sein Geld vor der allenfalls vorgesehene Aufkündigung nicht annehmen will, wird der Meistbiethende in den physischen Besitz eingeführt, die haftenden Posten extabulirt, auf den Kaufschilling übertragen und ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt werden.

Von dieser ausgeschriebenen Lizitation werden beide Theile und die Hypothekar-Gläubiger und insbesondere die dem Wohnorte nach unbekannt Gläubiger, als: Lea Janovitzer, Fany Barach, Eisia Barach, Wolf Barach, Isaak Barach, Joseph Singer, Chana Berber, Kreindel Goldberg, Marcus Janovitzer, wie auch jene, denen der Lizitationsbescheid aus was immer für einer Ursache vor dem Termine nicht zugestellt werden könnte, oder die mittlerweile an die Stadttafel gelangen würden, zur Wahrung deren Rechte durch den mit dem Beschlusse vom 30. Dezember 1848 Z. 30104 bestellten Kurator Landesadvokaten Kabath mit Substitution des Landesadvokaten Zminkowski verständiget.

Lemberg am 2. März 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 26/1850. Magistrat k. miasta Lwowa wiadomo czyni, iż na żądanie Gittel Horowitz nabywczyni prawa Reitze Bodek Bram w sprawie przeciw spadkobiercom Mojżesza Barach młodszego, na zaspokojenie sumy 5600 złr. w. w.; 1760 złr., 2460 złr. i 600 złr. m. k. z przy należyciami, połowa realności pod liczbą 272 w mieście we Lwowie znajdującej się w jednym tylko terminie na dniu 27. maja 1850 o godzinie 3. popołudniu w drodze eksekucyjnej w tatejszym sądzie pod następującymi warunkami ułatwiającymi publicznie sprzedana będzie:

1) Za cenę wywołania stanowi się jej wartość w kwocie 6876 złr. 3 kr. m. k. przez sądowe ocenienie wymierzona, i ta połowa realności będzie w tym jednym terminie także niżej ceny wywołania za jakąkolwiek cenę sprzedana.

2) Chęć kupienia mający są obowiązani 10 % ceny szacunkowej jako zadatek do rąk komisji licytacyjnej złożyć, którego najwięcej ofiarującego w sądzie zostanie, zaś współlicytujących, którzy nabywcami nie zostaną, po licytacji tymże zwróconym będzie.

3) Tylko prowadzącej eksekucję Gittel Horowitz, która na ociążonej połowie realności pod Nr. 272 m. w stanie biernym liczbą 28 i 29 dwie pretensje w kwotach 5600 złr. w. w. z przyn. i 5000 złr. m. k. cenę szacunkową tej realności posiada, ma być wolno, bez złożenia zadatku współlicytować, jeżeli sumę kaucyi równą instrumentem kaucyonalnym na wyższych dwóch pozycjach zabezpieczy, a w tym względzie tym instrumentem zaintabulowanym się wykaże.

4) W przypadku, jeżeli prowadząca eksekucję najwięcej ofiarująca zostanie, będzie jej wolno, ofiarowaną cenę kupna z pretensjami jej należąciami i wygranami w ilościach 5600 złr. w. w. i 5000 złr. m. k. z przyn. kompensować, i jeżeli w terminie do wywiedzenia rzetelności i pierwszeństwa ustanowić się mającym rzetelność i pierwszeństwo tych pozycji dwóch należycie udowodni.

5) Tylko prowadząca eksekucję będzie zaraz po skutecznym potwierdzeniu aktu licytacyjnego w fizyczne posiadanie kupionej

połowy realności wprowadzoną. Dekret własności zaś prowadzącej eksekucję po wywiedzeniu rzetelności i pierwszeństwa i skutecznym kompenzacji wydany będzie.

6) Każdy inny kupiciel zostaje obowiązany 14 dni po potwierdzeniu aktu licytacyjnego cenę nabycia do Sądu tem pewniej złożyć. inaczej na jego niebezpieczeństwo i koszt relicytacya w jednym terminie przedsięwzięta, zadatek za przepadły uznany, a on do zwrócenia udowodnić mającej się szkody obowiązany zostanie.

7) Po wypełnieniu tych warunków jako też, że najwięcej ofiarujący długi na wyz wspomnianej połowie realności ciężące, jak dalece podana cena kupna wystarczy przyjąć musi, jeżeli wierzyciel swoje pieniądze poniekąd przed umówionem wypowiedzeniem przyjąć niezechce — najwięcej ofiarujący w fizyczne posiadanie wprowadzonym będzie, wcielone ciężary wyextabulowane, na cenę kupna przeniesione i temuz dekret własności wydany zostanie.

O rozpisanej tej licytacji uwiadamia się obydwie strony wierzycieli intabulowanych i w szczególności z miejsca pobytu niewiadomych wierzycieli: Lei Janowitzer, Franciszka Barach, Eisia Barach, Wofa Barach, Izaaka Barach, Józefa Singer, Chana Berber, Kreindel Goldberg, Marka Janovitzer, jako też i tych, którym rezolucya licytacyjna przed terminem doręczoną byćby nie mogła, lub którzyby tymczasem do księgi hipoteki wejśli, przez kuratora do strzeżenia ich praw uchwałą z dnia 30. grudnia 1848 w osobie p. Adwokata krajowego Kabatha z zastępstwem p. Adwokata krajowego Zminkowskiego.

Lwów, dnia 2. marca 1850.

(707) Lizitations-Kundmachung. (2)

Nro. 1609. Bei der gefertigten Bezirks-Verwaltung wird auf Grundlage der zur h. Kundmachung adto Lemberg 7. Juli 1849 Z. 14840 festgesetzten Bedingungen zur Verpachtung der Begmauth-Station in Sedziszow für die Zeit vom Tage der Uebergabe des Schrankens bis Ende Oktober 1850 eine neuerliche Lizitation am 10. April 1850 Nachmittags abgehalten werden. Der Ausrufspreis als Jahres-Pachtchilling beträgt 4241 fl. C. M. und das Badium 706 fl. 50 kr. C. M. Schriftliche Offerten sind längstens bis zum 9. April 1850 6 Uhr Abends bei dem Vorstande der Bezirks-Verwaltung versiegelt, und belegt mit dem Badium einzubringen.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.
Rzeszów, am 7. März 1850.

(708) Relizitations-Ankündigung. (2)

Nro. 2519. Mit Beziehung auf die in der Lemberger polnischen Zeitung Nro. 30. 31. 32. vom heurigen Jahre veröffentlichten Relizitations-Ankündigung vom 28. Jänner 1850 Z. 556 wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung der auf der Reichs-Domäne Medenice Samborer Kreises gelegenen Majerhöfe Medenice und Radeliez auf die Dauer vom Tage der Ueberrahme bis 23. Juni 1851 auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Pächters eine neuerliche Lizitation am 23. April 1850 bei dem Domainen-Amte in Medepice abgehalten werden wird.

Der Fiskalpreis für beide Majerhöfe zusammen beträgt 2918 fl. 35 1/4 kr. C. M. wovon der 10. Theil als Badium bei der Lizitation zu erlegen ist.

Es werden aber auch Anbothe unter dem Fiskalpreise angenommen werden.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können bei dem Medenicer Domainen-Amte jederzeit eingesehen werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.
Sambor, den 19. März 1850.

(675) P o z e w. (2)

Nro. 5150. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski Sendorowi Szmelka, czyli Szmelke albo Szmelki lub w razie tegoż śmierci jego z zycia i miejsca pobytu niewiadomym spadkobiercom wiadomo czyni, że pan Eugenisz książę de Ligne przeciw niemu o extabulację sumy 4200 złr. w bankocetlach ze skryptu dnia 6. kwietnia 1809 na rzecz Sendera Szmelki czyli Szmelka albo Szmelke wydanego, na dobrach Gliny z przyległościami Glińska Wola i Kassale jak ks. główna 53 str. 135 l. cięż. 14 intabulowanej, z tychże dóbr dnia 21go lutego 1850 do l. 5150 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 10. czerwca 1850 o godzinie 10tej przedpołudniem ustanowiony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanego niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońca p. adwokata krajowego Dr. Kolischera, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Dr. Menkesa, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwany niniejszym obwieszczeniem, aby w należytem czasie albo sam stanął, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielił, lub też innego obrońcę sobie wybrał i sądowi oznajmił, w ogólności zaś służących do obrony prawoych środków użył, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sam sobie przypisać będzie musiał.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.
We Lwowie dnia 5. marca 1850.

(701) P o z e w. (2)

Nro. 3779. C. k. Sąd Szlachecki Lwowski P. Jana Niedzwieckiego, Józefę z Białoskórskich Torczyuskę, Wicentego Białoskór-

skiego, tudzież spadkobierców Jana Antoniego dw. imion Niedzwieckiego, jako: Kazimierza, Barbarę, Elżbietę, Franciszka, Józefa i Karolinę Niedzwieckich, nakoniec Antoniego Kriegshabera, a w razie śmierci tychże, ich spadkobierców niewiadomych, niniejszem uwiadamia, że przeciwko nim P.P. Tadeusz i Anna Przyhorowscy o extabulację z dóbr Meteniowa sumy 35000 Złp. wraz z suboneracyami 10000 Złp., 2000 Złp. i obowiązkiem Jana Niedzwieckiego, sumę 35000 Złp. w poręce spadku ojczystego i macierzystego przyjęcia, a właściwie z ks. włas. 56. str. 307. l. 9. cięż. Obl. nov. 92. p. 87. dom. 56. p. 306. n. 6. on. tudzież Oblig. nov. 92. pag. 87. n. 2. on. pod dniem 7. lutego 1850 do L. 3779. pozew wnieśli i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 22go maja 1850, o godzinie 10tej przed południem wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych wyż wyszczególnionych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Smiałowskiego, zastępcą zaś jego pana adwokata krajowego Rajskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należywym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Lwów, dnia 18. lutego 1850.

(712) E d y k t. (2)

Nro. 4066/1850. Przez Magistrat król. miasta Lwowa oznajmia się niniejszem Maryi Szlomowiczowej co do życia i miejsca pobytu niewiadomej lub jej spadkobiercom z imienia i pobytu niewiadomym, że Chaja Bodek i małoletnie jej opiece powierzone dzieci: Hersch, Esriel, Faige Ryfke dwojga imion i Jakób Bodek, względem wykreślenia ze stanu biernego domu pod Nrm. 146 $\frac{3}{4}$ i sumy 800 ZłR. M. K. z przynależnościami prawa kaucyi za szkody i wstyd pod dniem 19. lutego 1850 do Liczby 4066 pozew wnieśli i sądowej pomocy zażądali, w skutek czego wyznacza oraz do wniesienia obrony i dalszej rozprawy ustnej na dzień 31. maja r. b. o godzinie 11tej z rana termin.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto tutejszego Adwokata krajowego P. Landesbergera z substytucją P. Adwokata Blumenfelda na ich niebezpieczeństwo i koszta za kuratora ustanowiono, z którym wniesiona sprawa podług ustawy postępowania sądowego dla Galicyi przepisanej przeprowadzoną będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, aby zawczasu albo osobiście zgłosili się i potrzebnych środków prawnych ustanowionemu Panu kuratorowi udzielili, albo sobie innego zastępcę obrali i o tém Sądowi oznajmili, a w ogólności, aby do obrony służyć mogących środków prawem przepisanych użyli, inaczejby skutki z zaniedbania wyniknąć mogące sobie samym przypisać musieli.

Lwów, 28. lutego 1850.

(699) G b i t. (2)

Nro. 3771. Von dem k. k. Lemberger Landrechte wird der Fr. Agnes Caroline Morska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Hrn. Wladimir Grafen Dzieduszycki mit hiergerichtlichem Beschlusse in die Löschung der, wegen Zahlung der jährlichen Alimente von 25000 Gulden polnisch durch Agnes Caroline Morska wider die Brüder Nicolaus, Onafrius und Thadaeus Morski ausgebrachten Klage aus dem Lastenstande der Güter Węgierka wie Dom. 64. pag. 93. n. 21. on. Wola Węgierska wie Dom. 64. pag. 101. n. 10. on. Tyniowice wie Dom. 64. pag. 105. n. 14. on. und Chorzowa Dom. 64. pag. 107. n. 12. on. gewilligt wurde.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, so wird ihr der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Wilczyński mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Rodakowski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 27. Februar 1850.

(674) O b w i e s z c z e n i e. (2)

Nro. 2987 i 5947. Ces. król. Sąd szlachecki Lwowski panom Wicentemu i Jarosławowi hr. Tyszkiewiczom nieobecny z miejsca pobytu niewiadomym niniejszem wiadomo czyni, że przez p. Wicentego Eminowicza przeciw P. Filipinie Tchorznickiej i spadkobiercom Jerzego hr. Tyszkiewicza, jako wyż wspomnianym nieobecny, tudzież Józefowi hr. Tyszkiewiczowi, Adeli z hr. Tyszkiewiczów Neimanowskiej i Henryce i Antoninie Ruckim, pod dniem 18. września 1849 do L. 28085 o przyznanie powodowi własności do ilości 3000 Złp. dotąd na dobrach Nawaryi i Maliczkowicach na imię s. p. Józefowi hr. Tyszkiewicza zabezpieczonej, a przez spadkobierców tegoż s. p. Józefowi Wojśław Zóltowskiemu dokumentem dnia 30go października 1832 zeznanym ustąpionej, tudzież o zapłacenie tej ilości z hypoteki dóbr Nawaryi i Maliczkowice pozew wytoczony został, i tenże pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do obrony dzień sądowy na 18go czerwca 1850 o godzinie 10tej zrana wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu wzmiankowanych współ zapozwanych tutejszemu sądowi niewiadome jest, przeto C. K. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą P. Adw. krajowego Raczyńskiego, zastępcą zaś jego Pana Adwokata krajowego Smolkę z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należywym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będzie musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 12. marca 1850.

(691) O g ł o s z e n i e. (2)

Nr. 575. C. kr. Sąd szlachecki Stanisławowski niniejszem uwiadamia, że Pani Regina Rudnicka przeciw spadkobiercom s. p. Antoniego Pietruskiego o zapłacenie ilości 644 złr. 56 kr. m. k. z p. pozew wniosła, i pomocy sądowej wezwała — w skutek czego do wniesienia współodezwu i do załatwienia tego sporu przeznaczony został dzień sądowy na 19. czerwca 1850 o godzinie 9 z rana. — Ponieważ zaś miejsce pobytu współzapozywanej Pani Michaliny Brzozowskiej nie jest wiadome, przeto na wydatki i niebezpieczeństwo tejże postanawia się obrońcą Pan Rzecznik Przybyłowski z zastępstwem Pana Rzecznika Gregorowicza, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej przeprowadzona zostanie — wzywa się więc współzapozywana Pani Michalina Brzozowska niniejszem ogłoszeniem, aby w należywym czasie albo sama stanęła, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzieliła, lub też innego obrońcę sobie wybrała i sądowi oznajmiła, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyła, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sama sobie przypisać będzie musiała.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

Stanisławów, dnia 5. marca 1850.

(670) B o r l a d u n g. (3)

Nro. 443. Von dem k. k. Stanislawower Landrechte wird nach dem verstorbenen Johann Starzewski zurückgeliebenen in der ersten Ehe mit Julianna geborne Strutyńska erzeugten Sohne Joseph Starzewski, dessen Wohnort nicht ausgeforscht werden kann, zur Wahrung seiner Rechte — der Herr Advokat Mokrzycki mit Substituierung des Herrn Advokaten Minasiewicz zum Kurator mit der Verpflichtung bestellt über das diesem Abwesenden zu dem Nachlasse seines Vaters Johann Starzewski zustehende Erbrecht, falls er sich nicht anmelden oder anders nicht verfügen sollte — im Sinne des §. 276 des a. b. G. B. zu wachen, und vor Allem die Erbschaftserklärung zu diesem Nachlasse auf Grundlage der gesetzlichen Erbfolge mit Vorbehalt des Inventars binnen 90 Tagen zu überreichen. — Wovon der Abwesende mit dem verständigt wird, daß es demselben obliegt, sich zu diesem Nachlasse binnen 90 Tagen um so gewisser anzumelden, als sonst diese Verlassenschaft mit dem bestellten Kurator abgehandelt und geschlossen werden würde.

Nach dem Rathschlusse des k. k. Landrechts.

Stanislawow am 20. Februar 1850.

(697) O b w i e s z c z e n i e. (3)

Nro. 4133. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski spadkobierców s. p. Antoniego Barona Gostkowskiego z imienia i pobytu niewiadomych niniejszem uwiadamia, że przeciwko nim, tudzież Pannom Benedyktynkom w Staniatkach, P. Wiktoryi z Dobrzyńskich Baronowa Gostkowska o wykreślenie sumy 12646 Złpol. na dobrach Czchów z przyległościami i Witowice na rzecz masy niegdyś Antoniego Barona Gostkowskiego ryczałtowo prowizorycznie w ks. włas. 5. str. 158. l. 5. cięż. prenotowanej, wraz z pozycją odnośną i podcięzarem, ze stanu biernego dóbr Witowice dolne, Wierzkowszczyzna i Cisowice — pod dniem 11go lutego 1850 do L. 4133 pozew wniosła i pomocy sądowej wezwała, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 27go maja 1850 o godzinie 10tej przed południem ustanowiony został.

Ponieważ miejsce pobytu współzapozywanych spadkobierców s. p. Antoniego Barona Gostkowskiego niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą p. Adwokata krajowego Zminkowskiego zastępcą zaś jego p. Adwokata krajowego Smiałowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należywym czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady Ces. Król. Sądu Szlacheckiego.

Lwów dnia 18. lutego 1850.

(698) O b w i e s z c z e n i e. (3)

Nro. 3673. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski P. Maryannę z Sadowskich Wojciechowską i spadkobierców s. p. Jana Wojciechowskiego, jako to: Maryannę, Salomeę, Antoniego, Teresę, Marcyanę, Józefa, Franciszka i Magdalenę Wojciechowskich, a w razie

śmierci ich z nazwiska i pobytu niewiadomych spadkobierców, tudzież wszystkich jakichkolwiek innych z imienia i nazwiska, życia i pobytu niewiadomych dzieci lub spadkobierców ś. p. Jana Wojciechowskiego lub tychże spadkobierców niniejszem uwiadamia, że przeciwko nim P. Sydor Szembek o zmazanie sumy 500 złp. z stanu biernego dóbr Zawada pod dniem 6go lutego 1850 do liczby 3673 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 22go maja 1850 o godzinie 10tej przed południem ustanowiony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych wyżej wyszczególnionych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na ich wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą P. Adwokata krajowego Miodowicza, zastępcą zaś jego P. Adwokata krajowego Czermaka, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 18. lutego 1850.

(711) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 4652. Ces. król. Sąd Szlachecki Lwowski PP. Dymitrowi Kłobukowskiemu i Józefowi Kruszewskiemu, lub gdyby przy życiu nie byli, ich spadkobiercom z nazwiska i miejsca pobytu niewiadomym niniejszem wiadomo czyni, że pan Tytus hr. Dzieduszycki przeciw onym — o wykreślenie prawa dzierżawy dóbr Klucza Semenowskiego za roczny czynsz 17,000 złp. do czasu skutecznego podziału masy Dzieduszyckich trwać mającego, na podstawie kontraktu z d. 19. lutego 1816 w ks. dzied. 58 str. 278. l. 43. cięż. na rzecz Dymitra Kłobukowskiego i Józefa Kruszewskiego, ze skutkiem intabulacji zapisanego, ze stanu biernego dóbr Semenów z przyległościami Humniska, Zasanocze, Kaptury, Malow, Zielnice i Podgurzany, na dniu 16. lutego 1850 do L. 4652 pozew wniósł i pomocy sądowej wezwał, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 15. maja 1850 o godzinie 10. przed południem wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd Szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą pana adwokata krajowego Raczynskiego, zastępcą zaś jego p. adwokata krajowego Czajkowskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i Sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 19. lutego 1850.

(676) **Edikt.** (2)

Nro. 649. Vom Magistrate der freien Handelsstadt Brody wird den dem Wohnorte nach unbekannt: Mendel, Herz, Moses, Abraham, Lemel und Wolf Charal wie auch Bela, Taube, Sara, Dwore, Charal und Laja Drischel hiemit befannt gegeben, daß über Ansuchen des Markus Engländer um die Extabulirung der zu Gunsten der Chawe Charal auf der Realität Nro. 990 intabulirten Summe von 150 C. R. B. ihnen in dieser Angelegenheit S. Aron Gran mit Substitution des Alexander Schulbaum zum Curator ernannt wurde, und der auf diese Angelegenheit Bezug habende Bescheid zu Handen dieses Curators zugestellt worden ist. Brody, am 23. Februar 1850.

(700) **P o z e w.** (2)

Nro. 2088. Ces. Król. Sąd Szlachecki Lwowski wierzycieli masy kredalnej Michała Onufrego Szeptyckiego, jako to: pp. Stefana Kunaszowskiego, Kajetana Szeptyckiego, Ignacego Malinowskiego, Antoniego Gosiewskiego, spadkobierców Stefana Hordynskiego, Franciszka Berezowskiego, Pawła Skrzyszewskiego, spadkobierców Michała Onufrego Szeptyckiego, Teklę Kunaszewską i Marcina Szeptyckiego niniejszem uwiadamia, że pp. Tadeusz Pius dw. im. Przyborowski i Anna z Rozwadowskich Przyborowska przeciw onym o extabulację z dóbr Meteniowa sumy 139519 złp. 6 gr. i zakazu niesprzedawania i nieobciążania dóbr Meteniowa na rzecz masy kredalnej Michała Onufrego Szeptyckiego w księd. włs. 56. str. 305. n. 4 i 5 on. zabezpieczonych na dniu 23go stycznia 1850 do L. 2088 pozew wnieśli i pomocy sądowej wezwali, w skutek czego do ustnego postępowania dzień sądowy na 17. czerwca 1850 o godzinie 10tej przedpołudniem postanowiony został.

Ponieważ miejsce pobytu zapozwanych niewiadome jest, przeto ces. król. Sąd szlachecki postanawia na wydatki i niebezpieczeństwo obrońcą Pana Adwokata krajowego Tustanowskiego, zastępcą zaś jego Pana Adwokata krajowego Wilczyńskiego, z którym wytoczona sprawa według ustawy sądowej galicyjskiej przeprowadzona zostanie.

Wzywa się więc zapozwanych niniejszem obwieszczeniem, aby w należytych czasie albo sami stanęli, lub potrzebne do obrony dowody postanowionemu obrońcy udzielili, lub też innego obrońcę sobie wybrali i sądowi oznajmili, w ogólności zaś służących do obrony prawnych

środków użyli, w przeciwnym bowiem razie wynikłe z zaniedbania skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

We Lwowie dnia 13. marca 1850.

(681) **Rundmachung.** (2)

Nro. 435—T. Zur Ausführung der im Jahre 1850 anzulegenden telegraphischen Leitungen werden Isolatoren vom dunkelgrünen Flaschenglas gepreßt, gut ausgeglüht und fehlerfrei, dann eben so viel Rundeißen erfordert, von denen:

7300	Stück nach	Oderberg,
4300	"	Steinbrück,
16000	"	Innsbrück,
7000	"	Salzburg, und
6400	"	Prag, im Ganzen

41000 Stück einer jeden Gattung bis längstens 1. April 1850 anzuliefern sind.

Zeichnungen sowohl der Isolatoren, als der Rundeißen können bei der k. k. Subernial-Registratur-Direktion in Lemberg eingesehen werden.

Offerte für diese Lieferungen werden bis 5ten März 1850 bei der k. k. Staats-Telegraphen-Direktion angenommen, wobei zugleich bemerkt wird, daß man auch geneigt ist, Theillieferungen anzunehmen, wenn vielleicht ein oder der andere Unternehmer nicht das ganze Quantum innerhalb des bezeichneten Liefertermines beizustellen im Stande wäre.

Von der k. k. Staats-Telegraphen-Direktion.

Wien am 7. Februar 1850.

(681) **Rundmachung.** (2)

Nro. 435—T. Zur Ausführung der in Tirol anzulegenden Telegraphenlinien werden 370 Zentner Kupferdraht erfordert, welcher ohne Löthung und splittrigen Stellen und unausgeglüht sein muß, auf die Länge einer österreichischen Welle von 24.000 Wiener Fuß, 5 1/2 Zentner wiegen und in Stücken von 1000 und mehr Wiener-Fuß gezogen sein soll.

Die Ablieferung hat in Parthien von 20—30 Zentner innerhalb des Zeitraumes vom 15. März bis 1. Mai 1850 loco Innsbrück zu geschehen.

Darauf Reflektirende wollen ihre Offerte, in welchen genau die Zuhaltung obiger Bedingungen und die Sicherstellung, welche dieselben dem hohen Aerar für die Zuhaltung derselben bieten können, angeben ist, bis längstens 11ten März 1850 bei der k. k. Staats-Telegraphen-Direktion (Stadt, Herrngasse Nr. 27) einbringen.

Von der k. k. Staats-Telegraphen-Direktion.

Wien am 7. Februar 1850.

(637) **Obwieszczenie.** (3)

Nro. 1527. Ces. Król. Sąd Szlachecki Stanisławowski niniejszem ogłasza, iż P. Maciej Holyński przeciw nieprzytomnej Praksedzie z Jadwinczuków Holyńskiej o uznanie jej za umarłą i o rozwiązanie małżeństwa między nią a powodem zawartego — pod dniem 10. lutego 1850 do l. 1527 pozew wytoczył, w skutek czego nieprzytomnej pozwanej obrońcą sądowy w osobie P. Rzecznika Gregorowicza nadany został.

Wzywa się więc niniejszem taż nieprzytomna pozwana, aby się w przeciagu roku w tym sądzie zgłosiła, lub innym sposobem ten Sąd o swem życiu uwiadomiła, a to tem pewniej, ile że w przeciwnym razie, gdyby się Sąd o jej życiu nie dowiedział, po przewidzianej z ustanowionym sądowym obrońcą przepisanej rozprawie ta nieprzytomna pozwana za umarłą sądownie uznana zostanie.

Z Rady c. k. Sądu Szlacheckiego.

W Stanisławowie, dnia 18. lutego 1850.

(672) **Rundmachung.** (3)

Nro. 627. Das Verordnungsblatt für Posten, Eisenbahnen und Telegraphie, welches in deutscher Sprache unter unmittelbarer Redaktion des Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten in Wien erscheint, wird nun unter der Leitung der k. k. Oberpostdirektion in Verona auch in italienischer Sprache herausgegeben werden.

Dieses Blatt wird aus dem amtlichen Theile und aus dem Notizenblatte bestehen und dem Abonnenten portofrei zugesendet werden.

Der Pränumerationspreis für diese italienische Auflage ist 6 Lire oder 2 fl. C. M. für 52 ganze oder 104 halbe Druckbögen und muß jedesmal für 52 halbe Bögen in voraus im Betrage von 3 Lire erlegt werden.

Die Pränumeration auf dieses Verordnungsblatt kann bei jedem der k. k. Postämter effectuirt werden.

Von der k. k. gal. Postdirektion.

Lemberg am 22ten März 1850.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 16go do 21go marca 1850.

- Weber Antonina, dziecię c. k. podporucznika, 1 1/2 roku maj., na konsumeyę.
- Mrozowski Ludwik, 2 1/2 roku m., do.
- Kogut Katarzyna, dziecię chaluźnika, 4 l. m., na obsypkę.
- do. Krzysztof, do. 6 mies. m., do.
- Gelbrandt Tadeusz, dziecię prywatnego nauczyciela, 5 1/2 roku maj., na puchlinę wodną w mózgowicy.

Drelak Józefa, dziecię zarobnika, 1 rok m., na szkrofuły.
 Daubner Augusta, żona szczerkarza, 27 l. m., na suchoty.
 Gorzanowski Aleksander, ubogi, 80 l. maj., ze starości.
 Burzyński Jan, 9 tyg. m., na konsumpcję.
 Żółkiewski Józef, 2 l. m., detto.
 Łapiński Jan, dziecię nauczyciela, 8 mies. m., na zapalenie płuc.
 Schindler Teresa, wdowa po mieszczenie, 71 l. m., detto.
 Leśniak Jan, dziecię zarobnika, 8 mies. m., na zęby.
 Zeżula Jan, detto 2 1/2 roku m., na febrę konsumpcyjną.
 Kaczarowski Jan, czeladnik rzeźnicki, 30 l. m., na suchoty.
 Konopka Antoni, aresztant, 27 l. m., detto.
 Nadebny Stefan, detto 60 l. m., na kacheksie.
 Jaworska Marya, zarobnica, 71 l. m., ze starości.
 Król Jędrzej, zarobnik, 70 l. m., na konwulsję.
 Dobrawski Onufry, piekarz, 30 l. m., na zapalenie płuc.
 Rokota Piotr, dozorca więźniów, 65 l. m., na suchoty.
 Hładysz Michalina, 3 1/2 roku m., na gangrenę.
 Rukanowicz Franciszek, dziecię krupiarza, 2 1/2 roku m., na duszność.
 Słowikowska Marya, żona chałupnika, 31 l. m., na suchoty.
 Brzozowski Wicenty, dozorca czyszczenia ulic, 53 l. m., detto.
 Kot Jan, służący, 50 l. m., detto.
 Krupijowska Magdalena, dziewczka, 30 l. m., detto.

Słowikowski Kasper, dziecię zarobnika, 5 l. m., na anginę.
 Folbiński Adolf, 10 mies. m., na obsypkę.
 Nazarkiewicz Pelagia, uboga, 78 l. m., na zapalenie błony brzochowej.
 Kotlička Filipina, dziecię stolarza, 16 l. m., na konsumpcję.
 Golsner Józefa, dziecię rękawicznika, 6 tyg. m., detto.
 Ż y d z i.
 Krass Aron, dziecię kuśnierza, 14 dni m., na dezenterję.
 Wolisz Fradel, 6 mies. m., na konwulsję.
 Chajes Rosa, dziecię machlarza, 8 dni m., z braku sił żywotnych.
 Fuchs Tille, dziecię woźnicy, 8 l. m., detto.
 Bendel Malke, uboga, 72 l. m., na suchoty.
 Klinet Feige, detto 60 l. m., detto.
 Rollin Koppel, detto 70 l. m., detto.
 Adler Rachel, detto 30 l. m., detto.
 Mehr Jütte, detto 60 l. m., detto.
 Bilberig Elie, detto 45 l. m., na zapalenie płuc.
 Helbing Berl, detto 73 l. m., przez spalenie.
 Baczes Gabriel, dziecię służącego, 6 l. m., na konsumpcję.
 Lander Berisch, dziecię blacharza, 1 rok maj., na wodę w głowie.
 Awin Leib, drągarz, 52 l. m. na suchoty.

Anzeige = Blatt.

Doniesienia prywatne.

(640) Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement (3)

auf die

Oesterreichische Reichszeitung,

herausgegeben und redigirt von

Dr. Leopold Landsteiner.

Die „Oesterr. Reichszeitung“ besteht erst seit 4 Monaten, und schon hat sie die steigende Theilnahme des Publikums gewonnen. Die konsequente Haltung unserer Politik, die Reichhaltigkeit der Korrespondenzen, die interessanten Mittheilungen über fremde Zustände, welche wir uns mit grossem Kostenaufwand zu verschaffen bemüht sind, haben die Aufmerksamkeit hier so wie im Auslande im hohen Grade angeregt. Unser Bestreben ist es, unsere Verbindlichkeiten soviel als möglich vollständig zu machen, um jedes, wenn auch das kleinste Ereigniß auf das Rascheste mittheilen zu können.

Das Feuilleton liefert eine Reihenfolge der neuesten Ereignisse ausgezeichneter deutscher und fremder Schriftsteller im Gebiete der Kritik und Novellistik.

Die Abonnementsbedingungen sind folgende:

Für Wien:		Für die Provinzen:	
Ganzjährig	12 fl. — fr.	Ganzjährig	15 fl. — fr.
Halbjährig	6 " — "	Halbjährig	7 " 30 "
Wierteljährig	3 " — "	Wierteljährig	3 " 45 "
Monatlich	1 " — "	Kouvertgebühr pr. Monat bei täg-	
Für Sendung ins Haus	— " 10 "	lich portofreier Zusendung	— " 10 "

Für ganz Deutschland: Ganzjährig 18 fl., Halbjährig 9 fl., Wierteljährig 4 fl. 30 fr.

Jedes Postamt ist verpflichtet, die Pränumerationsbeträge unter der Adresse: „An die Redaction der Oesterreichischen Reichszeitung in Wien“ unfrankirt zu übernehmen und einzusenden.

Man abonniert bei allen Postämtern des In- und Auslandes, so wie im Expeditiionslokale der Oesterreichischen Reichszeitung, Stadt, Wollzeile Nro. 864.

Geldbriefe für Pränumerationen und unverstiegelte Zeitungsreklamationen, wenn sie als solche auf der Adresse bezeichnet sind, übernehmen die k. k. Postämter zur portofreien Beförderung.

Die Redaction befindet sich: Stadt, Haarmarkt Nro. 729.

Die pl. t. Pränumeranten, deren Abonnement zu Ende geht, werden ersucht die Erneuerung derselben ehestens einzusenden, um keinen Verzug in der Expedition zu erleiden.

Wien im März 1850.

Die Redaction.

W fabryce karmelków w domu Stromengera

obok HAUSNERA

przysposobiono na nadchodzące Święta Wielkanocne w znacznej ilości: różnych piramid, Baumkuchen, Marcypanu królewieckiego, Tortów marcepanowych, orzechowych, makaronowych i różnych innych, Mazurków i Bab zozmaitych, oraz skórek pomarańczowych zamiast cykaty do ciast funt 40 kr. m. k., maczku kolorowego funt 2 zlr., łót 4 kr. W. W. — Tamże dostać można cukrów różnych, karmelków każdego czasu zupełnie świeżych w kilkunastu gatunkach po 30 kr. a najlepszych nadziewanych po 40 kr. funt, — różnych ciast, likworów na sposób francuzki i innych wyrobów cukierniczych po cenach najmierniejszych. Wszelkie obstalunki przyjmują się do 30go bież. miesiąca. (630—4)

Oddzielne dwa folwarki: Baczyna i Waniowice w obwodzie Samborskim nad Dniestrem przy węgiersko-lwowskim trakcie a w pobliżności pięciu miasteczek położone i osobne części tabularne stanowiące, są razem lub pojedynczo z wolnej ręki do sprzedania.

Baczyna: pola ornego 120 kwad. morgów, łąk 5 kwad. morgów, lasu 110 kwad. morgów, pastwisko wspólne, budynki mieszkalne i gospodarskie, murowany browar z całą maszyną do warzenia piwa, sklepiona piwnica i austerya zajezdna przy gościńcu murowanym, murowana austerya we wsi Baczynie z wyłącznem prawem propinacyi, karczma pod lasem. — Cena: 12,000 ZHR. Mon. Konw.

Waniowice: pola ornego 130 kwad. morgów, łąk 6 kwad. morgów, pastwisko wspólne, budynek mieszkalny, trzy karczmy przy gościńcu murowanym, jedna we wsi. — Cena: 8000 ZHR. Mon. Konw.

Powyższe folwarki są o pół mili od siebie oddalone i w obydwóch można z łatwością dobrego i taniego robotnika dostać.

Bliższą wiadomość można powziąć od właściciela Pana A. Sozańskiego we Lwowie przy ulicy Zielonej pod l. 469. (718)—(1)

(702) Fichten = Saamen = Verkauf. (1)

Eine frische Sendung reinen und keimfähigen Fichten-Saamens, von den Gräflich-Renardschen Gütern aus preussisch Oberschlesien, ist bei dem Handlungshause O. T. Winckler in Lemberg wieder angekommen und wird der Zentner dieses Wald-Saamens dortselbst, für Zwanzig Floren Conv. Münze verkauft; was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Nadworna, den 19. März 1850. Die Gräflich-Renardsche Herrschafts-Direction.